

II-2868 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates**XIV. Gesetzgebungsperiode****Nr. 1432/J****1977-10-27****Anfrage**

der Abgeordneten PETER, DR. FRISCHENSCHLAGER

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend "Bildungspässe" für die Erwachsenenbildung

Vor etwa zwei Jahren wurde vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst der Öffentlichkeit die Idee des "Bildungspasses" präsentiert. Dieses Dokument sollte im Bereich der Erwachsenenbildung jedem Teilnehmer einen Nachweis über erfolgreich absolvierte Fortbildungskurse geben. Laut Zeitungsmeldungen wurden 5000 Exemplare dieser "Bildungspässe" gedruckt, konnten jedoch bislang noch nicht ausgegeben werden. Grund dafür soll die Weigerung des Herrn Bundesministers für Finanzen sein, durch eine Gleichstellung des "Bildungspasses" mit Schulzeugnissen die gebührenrechtlich vorgesehene Stempelmarkengebühr von S 70,-- pro Blatt zu erlassen. Obgleich die Notwendigkeit und der Verwendungszweck dieses "Bildungspasses" durchaus umstritten sind, ist es doch nicht einzusehen, warum die zu seiner Herstellung aufgewendeten Steuermittel bislang nicht zielführend eingesetzt wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

Anfrage:

1. Wie hoch waren die Kosten für die Herstellung der ca. 5000 "Bildungspässe"?
2. Sind Sie entschlossen, die von Ihnen vor ca. zwei Jahren propagierte Einführung des "Bildungspasses" auch tatsächlich zu vollziehen?
3. Wenn ja, wann ist mit der Ausgabe der "Bildungspässe" zu rechnen?
4. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen bzw. werden Sie ergreifen, um die gebührengesetzliche Gleichstellung des "Bildungspasses" mit Schulzeugnissen zu erwirken?